

Nicolaus Andreas Ockel

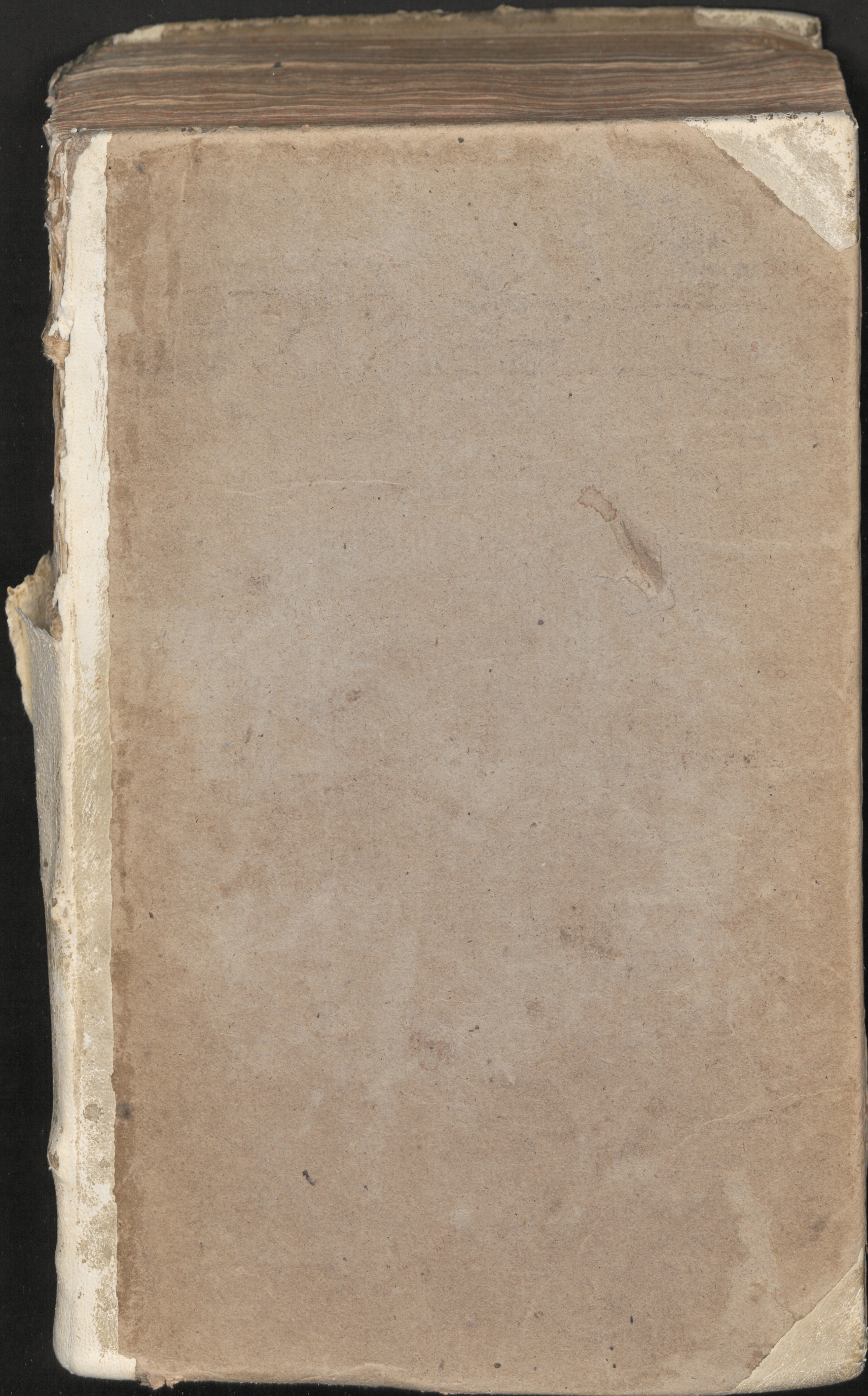
Seinen tieffsten Respect Bezeugte Dem Magnifico, Hoch-Ehrwürdigen und Hoch-Gelahrten Herrn, Herrn Johann Joachim Weidener, Der Heil. Schrifft hoch-berühmten Lehrer ... Bey Seiner solennen Introduction Zum Rectorat

Rostock: Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747195634>

Druck Freier  Zugang

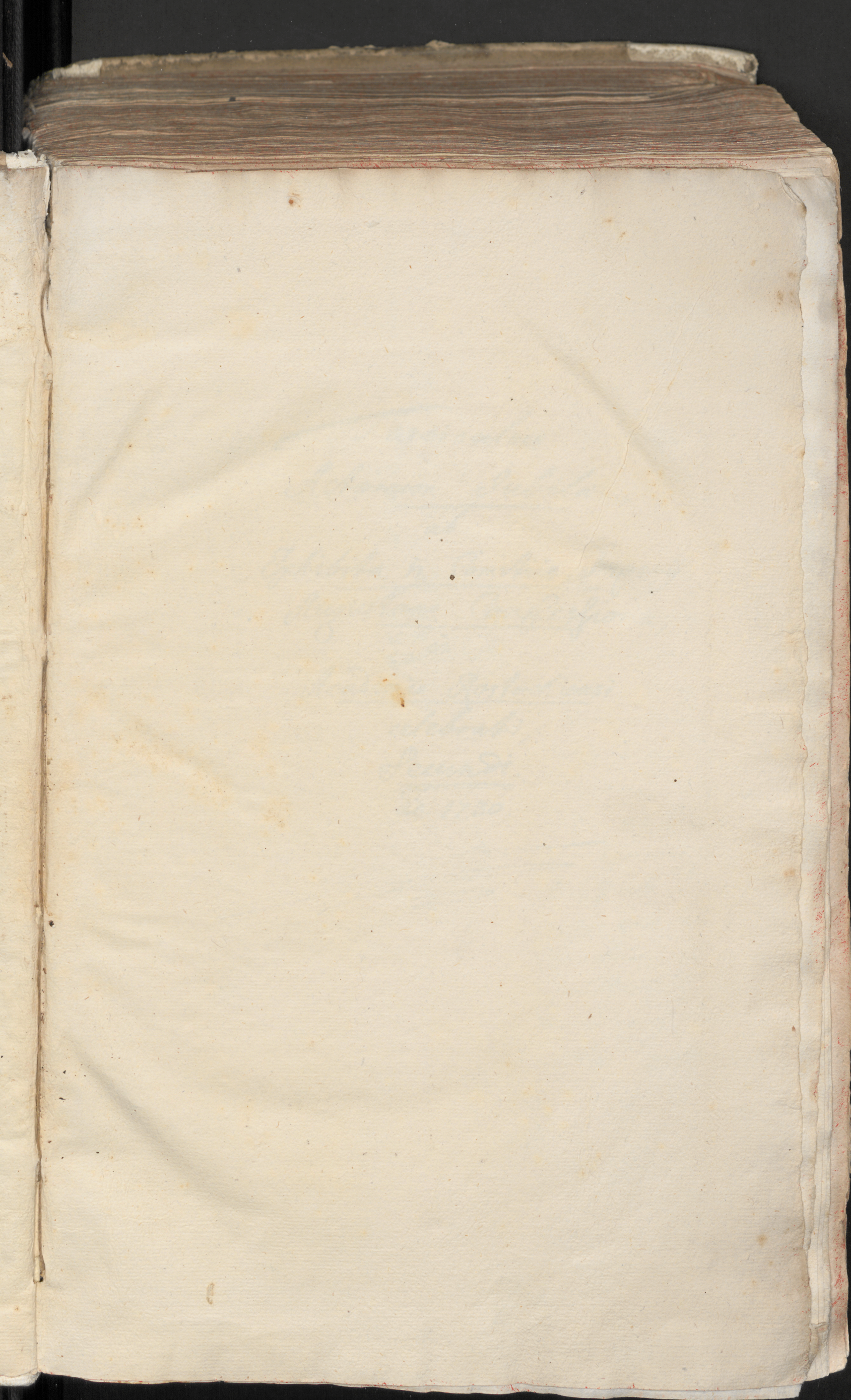


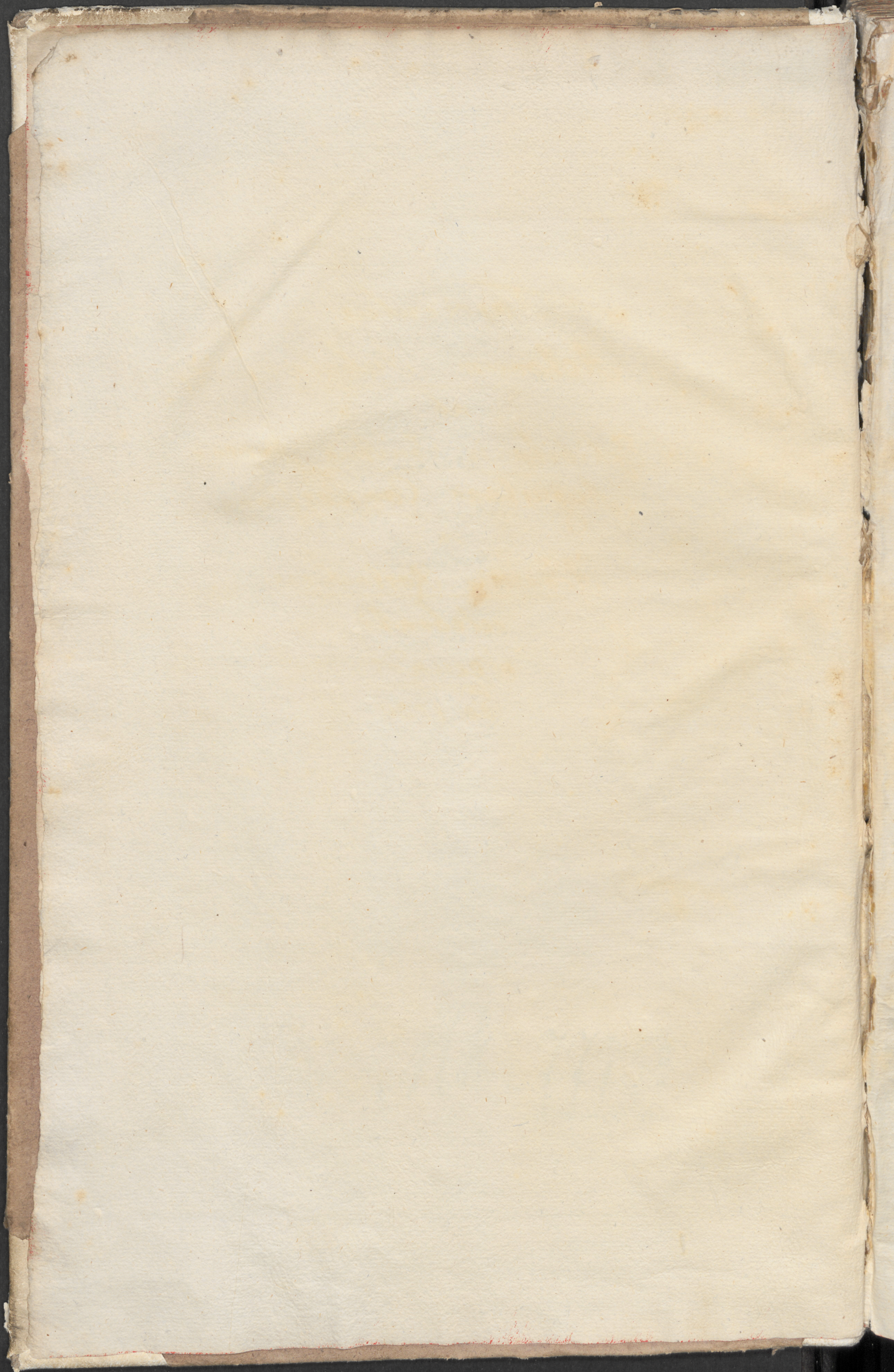


Bibl.
Schol. Cathedr.
Gustrov.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7775~~





Fasciculus
Actorum Jubilæi,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustana Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
æo 1730.

Handwritten text, likely a title or address, including a circular stamp in the center.

Re
u
St
ie
be
für

C
J
Q

S

M

Han
geha
W
derse
zufl
then
wir
für
lich
Bisch
dräng
nicht
und
Geistli
vor
Zweif
Unse

Seinen tieffsten RESPECT

Bezeugte

Dem MAGNIFICO, Hoch-Schwür-
digen und Hoch-Belahrten Herrn,

S S R R S

JOHANN JOACHIM
WEIDENER,

Der Heil. Schrift hoch-berühmten Lehrer und Professori P.O.
der Theol. Facultæt hochverdientem Seniori, wie auch der
Gemeine zu St. Marien hochbeliebtem Pastori,

Ben

Seiner solennen INTRODUCTION

Zum

RECTORAT,

Ihro MAGNIFICENTZ

tieff-ergebenster Diener und Better,

NICOL. AND. OCKEL,

S. S. Theol. Stud.

~~~~~

R D S E D R,

Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und  
Acad. Buchdruckern.

117.



JOHANNES KEPLER RESPECT

1627

JOHANNES MAGNIFICUS

JOHANNES MAGNIFICUS

JOHANNES MAGNIFICUS

JOHANNES MAGNIFICUS

JOHANNES MAGNIFICUS

JOHANNES MAGNIFICUS

1627

JOHANNES MAGNIFICUS

1627

JOHANNES MAGNIFICUS

JOHANNES MAGNIFICUS

JOHANNES MAGNIFICUS

JOHANNES MAGNIFICUS

1627

JOHANNES MAGNIFICUS

JOHANNES MAGNIFICUS

JOHANNES MAGNIFICUS

JOHANNES MAGNIFICUS

117.





Ein Blatt das keine auffre Zierd in den beschloßnen  
Schracken heget,  
Wird Dir MAGNIFICE zugleich nebst andern  
herglicly hingelegt  
Mir fehlen der Poeten Gaben die Derer WEID-  
NER Eigenthum,  
Mein Vater der mit Dir die Mutter, zu Seinen  
und auch meinem Ruhm,

In gleichen grade zwar geliebt, hat diß von Neucrantz nicht geerbet,  
Es ist nur jenem Zweig vermacht, drum wird diß Blatt auch nicht gefערbet.



Ich aber muß bey Deinem Fest mein theurer ONCLE mich mit finden,  
Und dennoch meine tieffe Pflicht in kurg-gefaßte Reime binden,  
Ich sehe Dich berühmter WEIDNER an jeko auch als Vater an,  
Da mein Dir hoch-verbundner Vater auch dieses nicht gnug rühmen kan,  
Du bist den OCKELS Kindern stets ein Pfleger und Berahter worden,  
Es ist nechst Gott durch Dich geschehen daß Sie nun in den Priester-  
Orden.



Dein Lieb-reich Herge nahm auch mich bey meiner Ankunfft an mit Freu-  
den,  
Du wilt mich als ein WEIDENER mit Brodt und süßer Lehre weiden,  
Dein mildes Wesen fließt in Ströhmén auf mich mit überhäufften Guß,  
So daß ich auch in diesen Stücke des Höchsten Führung rühmen muß,  
Und das gesegnete Geschlecht siebt Dich als ihre beste Stütze,  
Der ihrer aller Stand und Wunsch wird mehr als wie ein Vater nütze.

Wie



Wie sollte denn nicht Ehrfurcht mir so Herze als die Feder rühren,  
 Da man Dich heut zum dritten mahl als unsern RECTOR wird heim-  
 führen,  
 Da Du ohndem mein Mast und Ruder, wie glücklich werd ich forthin  
 sehn,  
 Da Du so hoch-beglückter WEIDNER mich führst zu meinem Glücke  
 ein,  
 Dein Purpur heist die Hofnung mir als meiner Wohlfahrt-Quelle schauen,  
 Und Deiner milden Vater Hand mein künfftig Glücke zu vertrauen.

\* \* \*

So will ich denn in Demuht Dir MAGNIFICE mich näher wagen,  
 Und meinen schlecht-gesetzten Wunsch in kurzen Reimen Dir vortragen,  
 Der Höchste der Dich als ein Vater dem Varn-Athen hat vorgesetzt,  
 Der Dich der allerhöchsten Würde durch seine Führung wehrt geschätzt.  
 Der lasse dieses RECTORAT mit tausend Segen und Gedenken,  
 Daß Varn-Athen und Dein Geschlecht nebst andren tausendsach erfreuen!

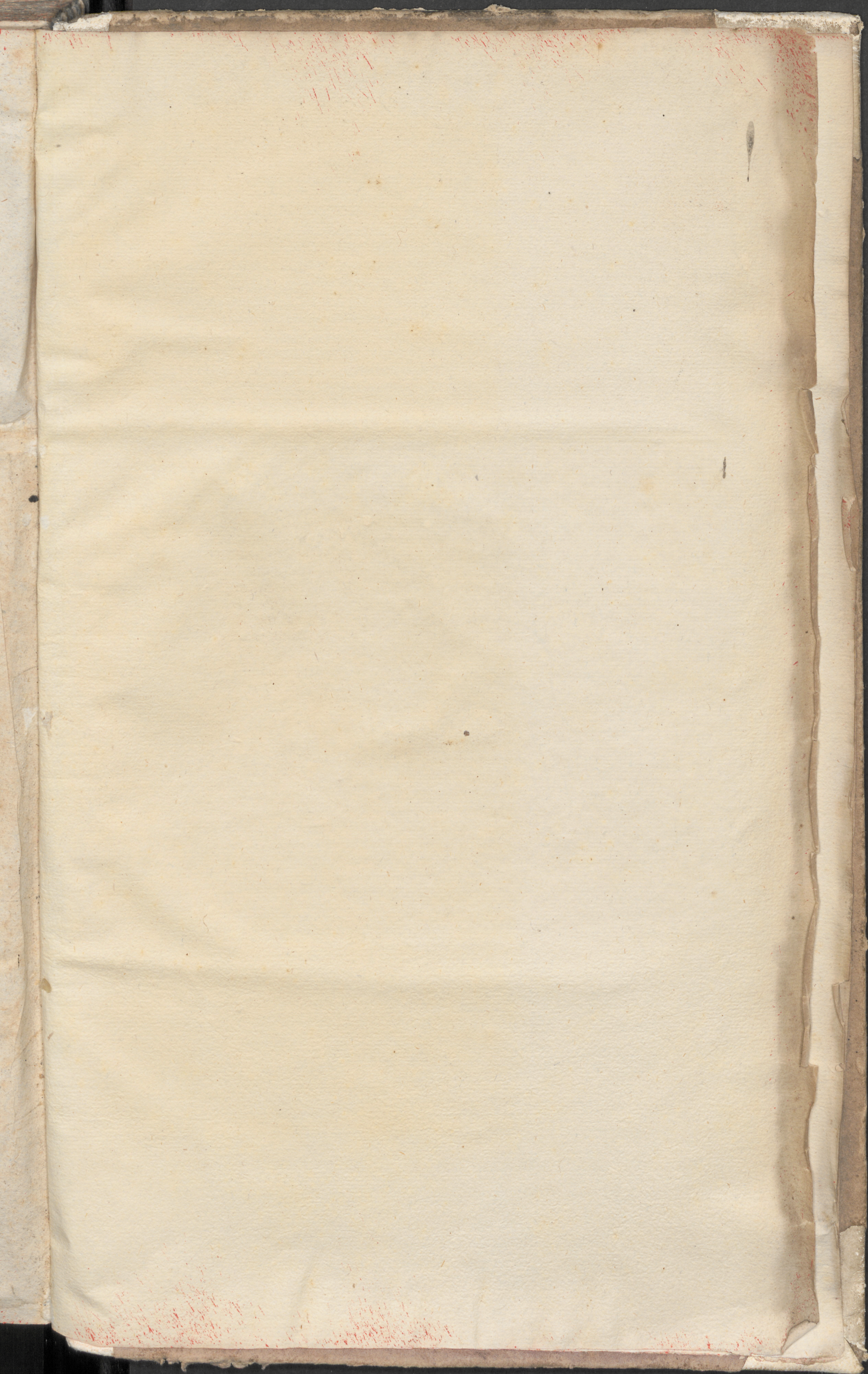
\* \* \*

Ich eilete hierauf zum Schluß, allein ich seh ein neues Glücke,  
 Da ich noch eben diese Woche den einggen, würdgen Sohn erblicke,  
 In Purpur, DOCTOR-Huht und Stande, erfreu Dich theurer WEI-  
 DENER,

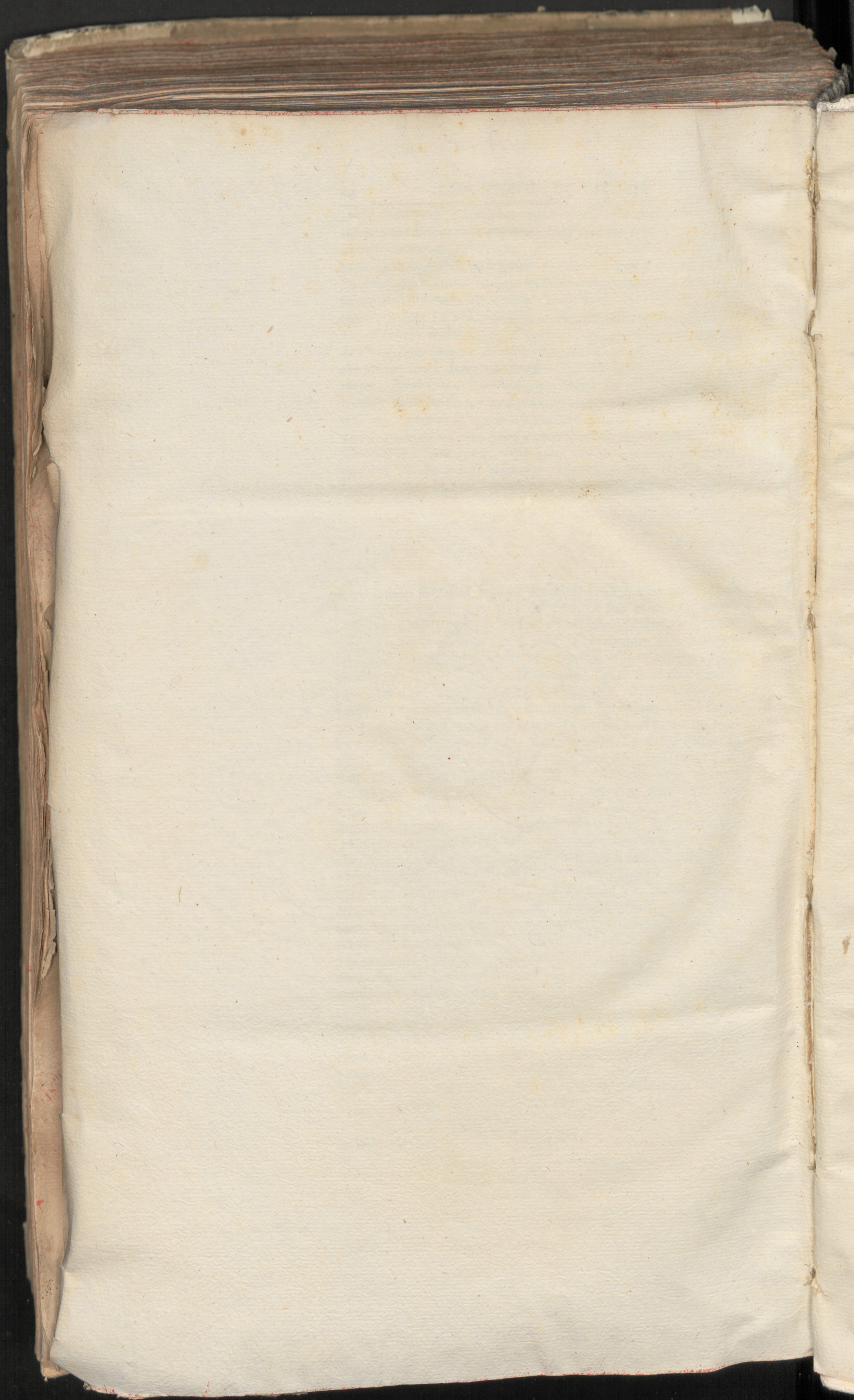
Es macht Dein würdger Sohn hiemit Dein Lob und Ruhm vortreflicher,  
 So lasse Gott Dich theurer MARR in so beglückten Stande bleiben,  
 Und Deinen schon erhobnen Ruhm bis zu den Sternen-Himmel treiben.







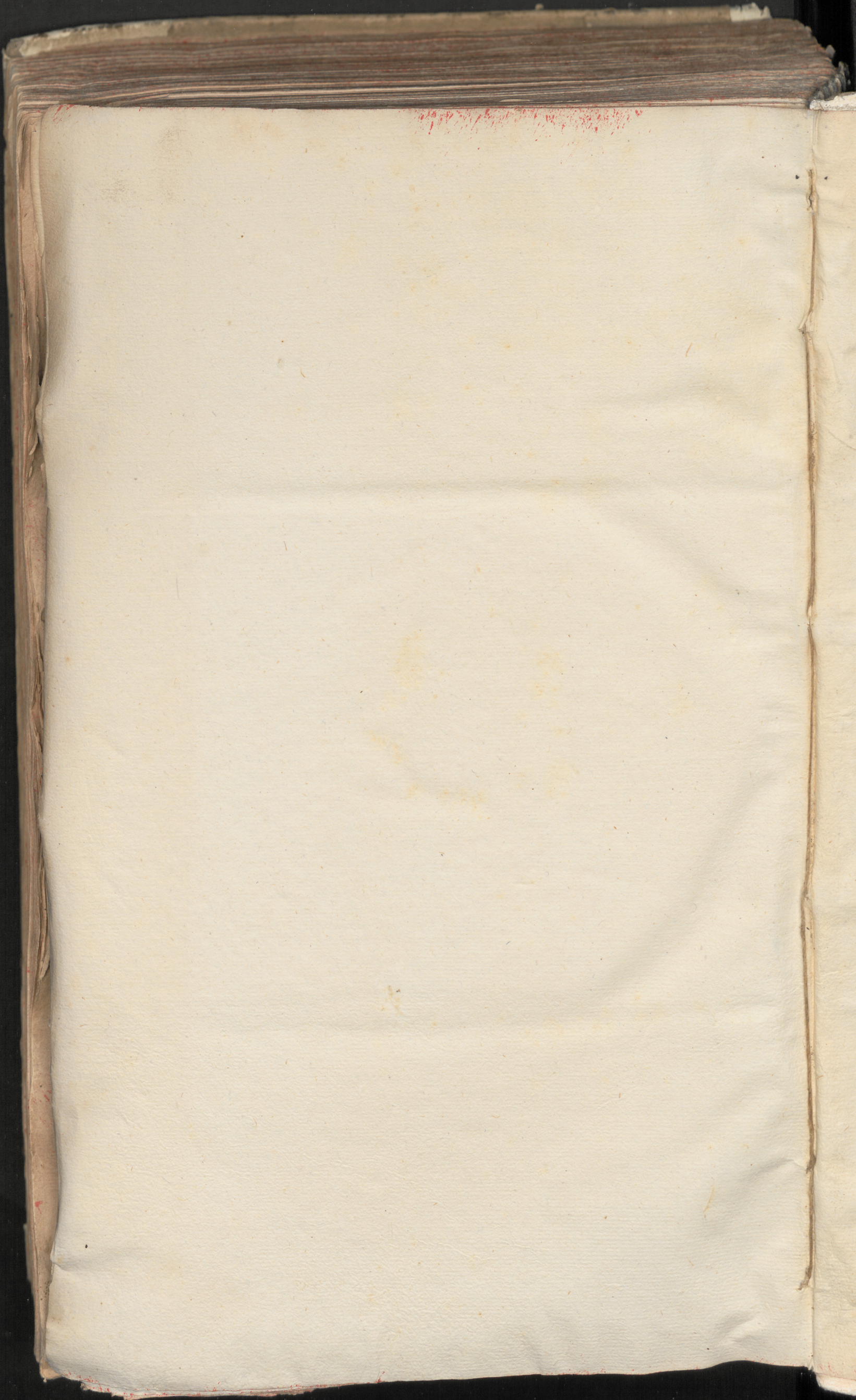




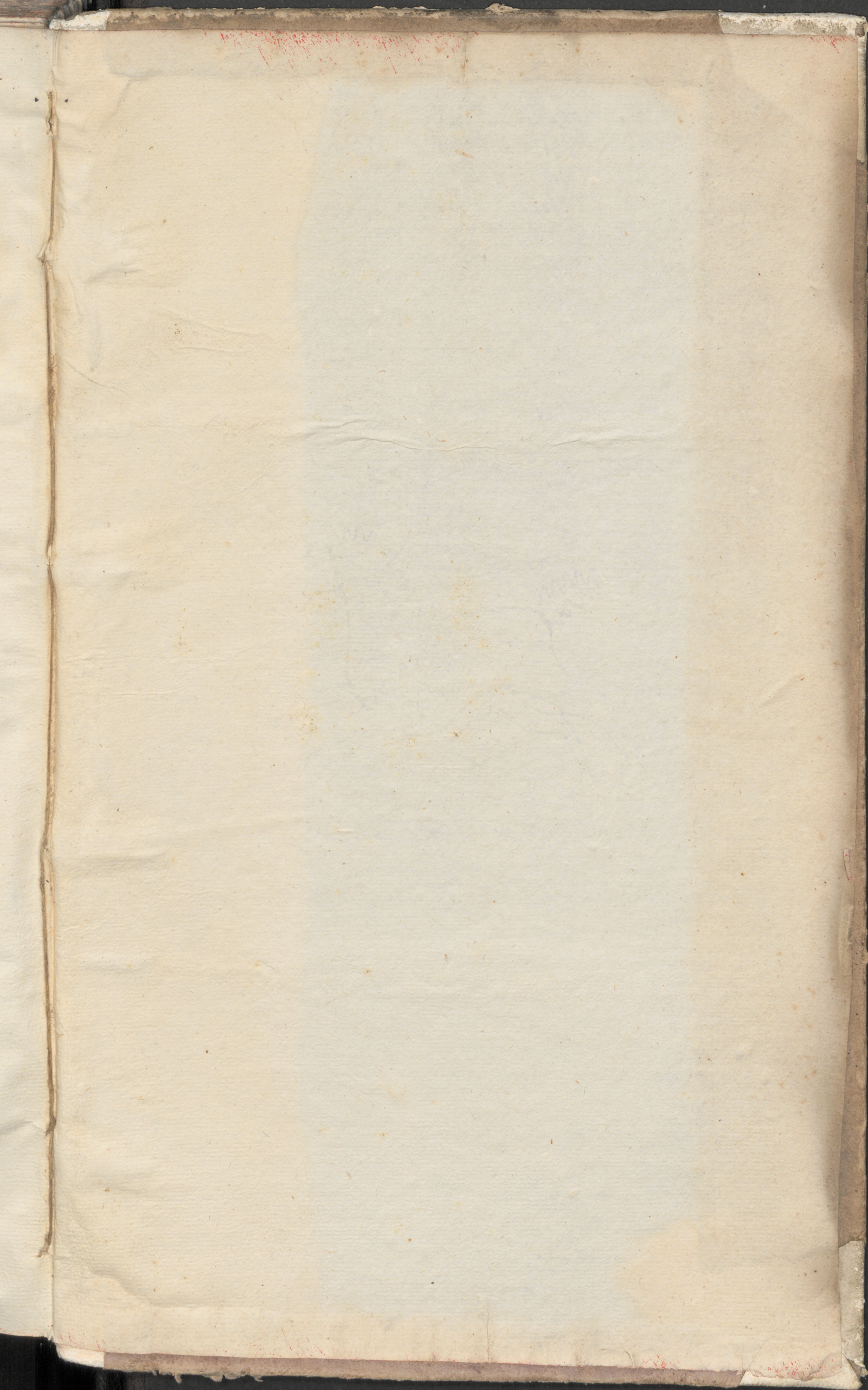




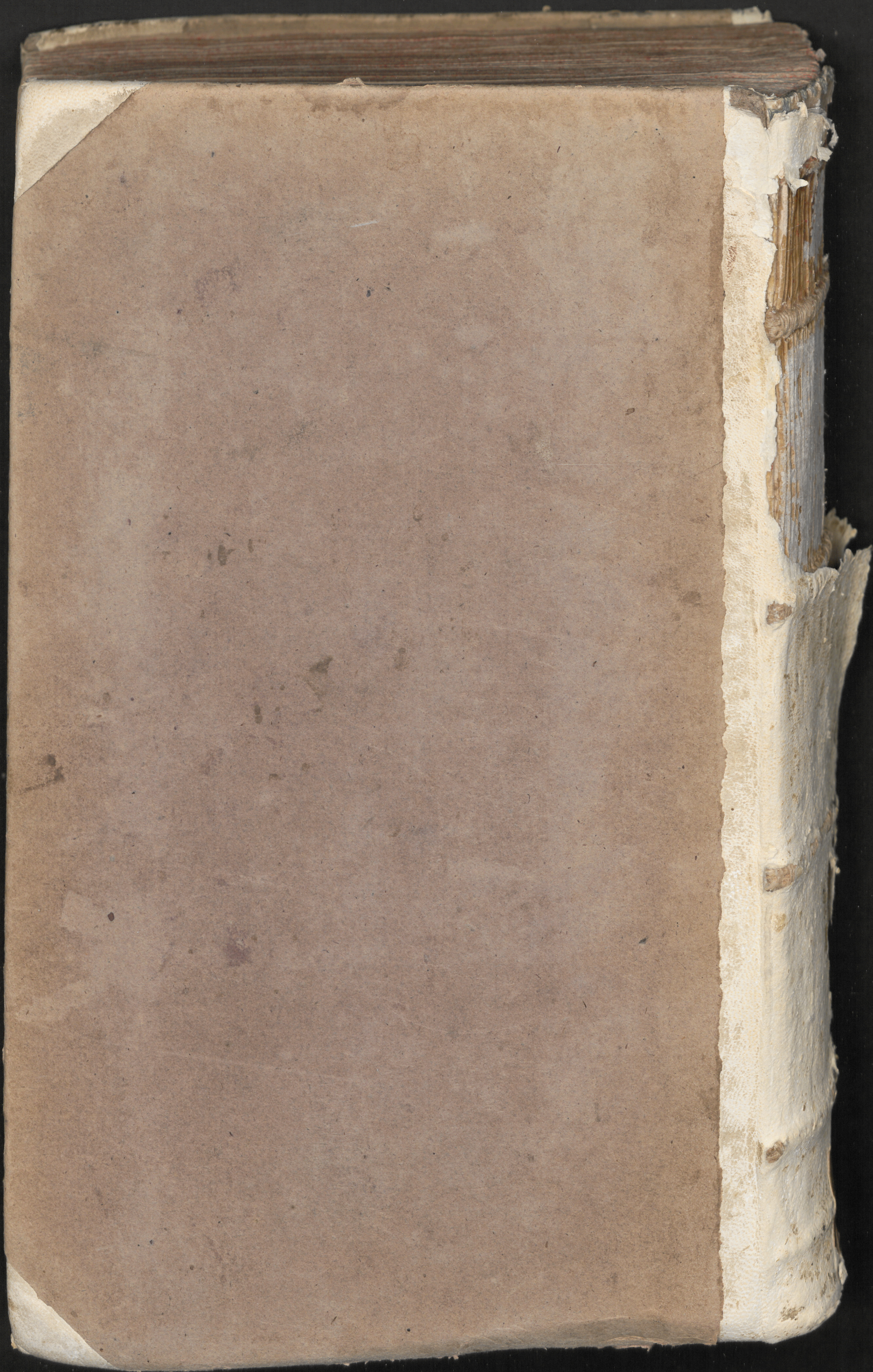














Wie solte denn nicht Erefurcht mir so Herze als die Feder rühren,  
 Da man Dich heut zum dritten mahl als unsern RECTOR wird heima  
 führen,  
 Da Du ohndem mein Mast und Ruder, wie glücklich werd ich forthin  
 Da Du so hoch-beglückter WEIDNER mich führst zu meinem Glücke  
 sein,  
 Dein Purpur heist die Hofnung mir als meiner Wohlfahrt-Quelle schauen,  
 Und Deiner milden Vater Hand mein künfftig Glücke zu vertrauen.

So will ich denn in Demuht Die MAGNIFICE mich näher wagen,  
 Lad meinen schlecht-gesetzten Wunsch in kurzen Reimen Dir vortragen,  
 Der Höchste der Dich als ein Vater dem Varn-Athen hat vorgesezt,  
 Der Dich der allerhöchsten Würde durch seine Föhrung wehrt geschäzt.  
 Der lasse dieses RECTORAT mit tausend Seegen und Gedenken,  
 Daß Varn-Athen und Dein Geschlecht nebst andren tausendfach erfreuen.

Ich eilete hierauf zum Schluß, allein ich seh ein neues Glücke,  
 Da ich noch eben diese Woche den einggen, würdgen Sohn erblicke,  
 In Purpar, DOCTOR-Huht und Stande, erfreu Dich theurer WEI-  
 DENER,  
 Es macht Dein würdger Sohn hiemit Dein Lob und Ruhm vortreflicher,  
 So lasse Gott Dich theurer MARR in so beglückten Stande bleiben,  
 und Deinen schon erhobnen Ruhm bis zu den Sternen-Himmel treiben.

